

Alle wollten Schoggi-Fondue

Am Mittwoch vor einer Woche trafen sich rund 25 Mädchen im Oberstufenalter um 19 Uhr im Jugendhaus jUNG in Greifensee, um einen Meitliabend zu verbringen. Die Initiatorin des Projekts «pssst!» ist Nina Nussbaumer, Praktikantin beim Verein Freizeit- und Jugendarbeit Region Uster.

Vom verlorenen Bananenstück und Bob Marley

Schon von weitem tönt Minimal aus dem Jugli und einige Jugendliche haben sich bereits im Gemeinschaftsraum versammelt. Am Eingang wird man herzlichst begrüsst, es wird Billard gespielt, geredet und ein verführerischer Duft nach warmer Schokolade steigt einem in die Nase. Um genau 19 Uhr werden alle Jungs aus dem Jugli verbannt – Zeit für den Meitliabend. Heute steht ein Schoggi-Fondue auf dem Plan. Darüber wurde zuvor einstimmig u.a. via Facebook abgestimmt. Man steht um die Tische mit den Früchten und der Schokolade und erzählt sich das Neueste. Freunde begrüssen sich, die Musik wechselt von Minimal zu Reggae und jemand hat sein Bananenstück in der Schokosauce verloren.

Langsam füllt sich der Raum und bald wird es Zeit für ein Sommer-Rap-Special, geleitet von Jenny Lüdi (mehr Informationen: lunatic-fanpage auf Facebook). Zuerst erzählt sie, was Rap und Reggae ihr bedeuten und wie man sich damit ausdrücken kann. Der Verweis auf den Reggae-Gott Bob Marley darf dabei natürlich nicht fehlen. Nach einer kleinen Kostprobe des letztjährigen Sommer-Raps sollten alle Anwesenden spontane Ideen zum Wort Sommer in den Raum werfen. Meer, Party, Sonnenbrand, Cocktails, Sonnenbrille, Hotpants ... Nachdem sie genügend Inspiration gesammelt hat,



FH-Studentin Nina Nussbaumer ist Praktikantin beim frjz und Initiatorin des Projekts Meitliabend.

bedankt sich die Rapperin und es geht weiter mit einem Gesellschaftsspiel.

Zwei Gruppen treten gegeneinander an und erraten Begriffe, die pantomimisch dargestellt werden. Trauten sich erst nur einige, die Begriffe nachzuahmen, so füllt sich bald der ganze Raum mit lauten Rufen. Bald tanzt ein Affe durch die Gegend, ein Hund geht Gassi und eine Palme bewegt sich romantisch im Wind.

Das Projekt Meitliabend «pssst!»

Nina Nussbaumer heisst die Praktikantin der Jugendarbeit in Greifensee. Seit Oktober ist sie hier tätig und sammelt so Erfahrungen für ihr Studium an der FH. Sie ist die Initiatorin des Projekts Meitliabend.

«Mit dem Meitliabend «pssst!» wollen wir ein Angebot schaffen, damit sich Mädchen im gemütlichen Rahmen treffen können.» Mit einem Anteil von 30 bis 40% wird das Jugli Greifensee im Vergleich zu anderen Jugendhäusern von Mädchen sehr gut besucht. Mit ihrer Idee will Nina diesem Umstand gerecht werden. Als selbst noch junge Frau findet Nina es wichtig, dass sich Mädchen untereinander über mädchenspezifische Themen austauschen können und gefördert werden. Unterstützt durch ihre Praktikumsverantwortliche Daniela Pinto, will sie den Mädchen eine Plattform bieten, die sie selbst gestalten können.

Dieser Vorsatz zieht sich durch den ganzen Abend. Immer wieder sind es die Jugendlichen, die etwas anreissen. Nina und Daniela helfen beim Suchen der Pantomime-Wörter, veranstalten Abstimmungen bei Unstimmigkeiten und schauen, dass jede einmal dran kommt. Im Rahmen der Meitliabende werden weitere Filmnächte, Wellness-Abende oder Fotoshootings veranstaltet.

Auf die Frage, warum sie gerne am Meitliabend teilnehmen, geben die Anwesenden Antworten wie: «Weil es cool ist und wir hier zusammen feine Sachen essen.» «Weil der Zusammenhalt in diesem Jugli besonders gut ist.» «Weil die Jugendarbeiterinnen uns zuhören und Fragen beantworten.»

Nach und nach neigt sich der Abend dem Ende zu, die Fahrräder und Töffli vor der Tür verschwinden und die lachenden Stimmen verlieren sich im Dunkeln.

Rahel Hochstrasser



Kurz vor dem Auftakt fürs Schoggi-Fondue. (zvg)

Jugendhaus Greifensee,
Stationsstrasse 5

Einladung zum Tag der offenen Tür im Jugli

Samstag, 4. Mai, 14 – 17 Uhr

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, einen Einblick ins Jugendhaus Greifensee zu erhalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.